

Neujahrsempfang der Gemeinde Iffezheim am
07.01.2019

-Programm-

1. Eröffnung Musikschule Allegro (Jazz-Trio)
2. Counter Tenor – Leandro Lafont

„Ich lade gern mir Gäste ein“
3. Ansprache BM Christian Schmid
4. Counter Tenor – Leandro Lafont
5. Ansprache Achim Lorenz; 100 Jahre Fußballverein
Iffezheim 1919 e.V.
6. „Abschlusswort“
7. Umtrunk/Imbiss und Begleitmusik

Ansprache von Bürgermeister Christian Schmid (Es gilt das gesprochene Wort)

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Iffezheim,

ein herzliches Willkommen an Sie alle, aus Nah und Fern.

Schön, dass Sie heute hier sind und sich die Zeit genommen haben, unserem Neujahrsempfang beizuwohnen.

Mit Ihrer Teilnahme beweisen Sie, dass Iffezheim eine sehr aktive und interessierte Bürgerschaft hat. Und Sie beweisen dadurch Ihre Verbundenheit zu unserer Gemeinde.

Zu Beginn eines jeden Jahres wünscht man sich traditionell etwas Gutes:

Wenn also nicht schon persönlich geschehen, wünsche ich Ihnen auf diesem Wege im Name des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung nochmals

ein gutes, ein erfolgreiches und vor allen Dingen ein gesundes neues Jahr 2019.

Ich freue mich über die Gelegenheit, Ihnen an diesem Abend ein paar Gedanken zu sagen, die mir wichtig sind.

Zuvor gestatten Sie mir jedoch, so wie das allgemein üblich ist, einige Ehrengäste (die jeweilige Begleitung natürlich eingeschlossen) namentlich zu begrüßen.

Gerne würde ich zunächst die Begrüßung an einem Stück vornehmen. Sie können dann im Anschluss die Gäste -mit einem umso kräftigeren Applaus-willkommen heißen.

-Begrüßung-

Bei einer persönlichen Vorstellung läuft man immer Gefahr, jemanden vergessen zu haben. Damit das nicht passiert heiße ich Sie alle nochmals recht herzlich willkommen. Ich freue mich über die Anwesenheit von Ihnen allen.

- Jetzt dürfen Sie applaudieren-

Ja, meine sehr verehrten Damen und Herren,

Was sagt man an seinem allerersten Neujahrsempfang?
Diese Frage habe ich mir in den vergangenen Wochen tatsächlich des Öfteren gestellt und ich muss gestehen, die Aufregung und Nervosität vor diesem Moment war groß.

Ich habe mich dafür entschieden, zunächst gemeinsam mit Ihnen auf meine Erfahrungen seit meinem Amtsantritt im April zurück zu blicken.

Auch will ich das Jahr 2018 kurz Revue passieren lassen und Ihnen einen Ausblick auf das Jahr 2019 geben und noch ein paar allgemeine Gedanken kundtun.

Die ersten neun Monate seit meinem Amtsantritt im April 2018 waren wirklich spannend und vielseitig.

Ich hatte die Gelegenheit, zahlreiche neue Menschen kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Als einen großen Vorteil in der Anfangszeit hat sich herausgestellt, sämtliche Projekte und Maßnahmen und unsere Gemeindestrukturen bereits zu kennen.

Ich konnte mir dadurch viel Einarbeitungszeit ersparen und die bereits laufenden Geschäfte nahtlos weiterführen.

Es hat sich bestätigt, dass die Leitung der Gemeindeverwaltung oder die Vorbereitung und Leitung der Sitzungen des Gemeinderates eine große Verantwortung mit sich bringt.

Auch die Gesamtverantwortung für unser Iffezheim und für Sie, die Bürgerinnen und Bürger ist eine interessante Herausforderung.

Natürlich bedarf es bei all dem Zeit und Geduld, sich in ein derartiges Amt einzufinden.

Es wird hierbei oft unterschätzt, dass neben den teils repräsentativen Aufgaben auch das Alltagsgeschäft und die täglichen Fragestellungen abgearbeitet werden müssen. Als eine der schwierigsten Aufgaben hat sich für mich persönlich aber eine andere herauskristallisiert.

Sich alle Gesichter und dazugehörigen Namen zu merken, fällt mir sehr sehr schwer. Aber auch hier können Sie sicher sein, ich arbeite daran mich zu verbessern.

Natürlich werden wir auch sukzessive „Veränderungen“ einführen und ich werde meine eigenen Ideen einbringen und meine eigene Handschrift erkennen lassen.

So konnten wir bereits einige neue Angebote einführen. Meine Bürgersprechstunde oder der mobile Heimservice des Bürgerbüros erfahren viel Interesse. Auch die Resonanz und das Feedback auf den Informationsfluss z.B. in Facebook sind sehr positiv.

Zum Thema Bürgersprechstunde bitte ich um Verständnis, dass nicht jedes Anliegen oder jeder Wunsch umgesetzt werden kann. Trotzdem gilt: Ich höre mir gerne an, was Sie auf dem Herzen haben und versuche nach Möglichkeiten zu suchen, die Dinge zu realisieren. Nutzen Sie also auch weiterhin diese Angebote im neuen Jahr.

Meine, Damen und Herren, ich darf als Resümee festhalten:

Das Amt des Bürgermeisters ist sehr fordernd und zeitintensiv.

Aber: Mir macht diese Arbeit sehr viel Spaß. Es war die richtige Entscheidung, sich um das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Iffezheim zu bewerben.

Ich wiederhole heute nochmal, was ich bei meiner Wahl versprochen habe. Ich will mich weiterhin mit Kompetenz, Bodenständigkeit und Bürgernähe für die Interessen unserer Gemeinde einsetzen.

Bevor wir jetzt gleich in die Glaskugel der Zukunft schauen will ich Sie erst nochmal auf eine Reise zurück in die Vergangenheit mitnehmen. Schauen wir also, was 2018 so passiert ist.

Viele Themen und Projekte haben uns im vergangenen Jahr bewegt.

Gleich zu Beginn war es natürlich die Bürgermeisterwahl. Es war schön zu sehen, mit welchem großem und überwältigendem Interesse diese damals sehr spannende Wahl verfolgt wurde. Ich bin erleichtert und glücklich, heute in dieser Position vor Ihnen zu stehen.

Ein ganz wichtiger Meilenstein in der langjährigen Rennbahngeschichte war dann auch im Frühjahr der Erwerb der Bénazet-Tribüne.

Die Gemeinde Iffezheim hatte das einzige Angebot am damaligen Versteigerungstermin abgegeben und den Zuschlag für 1,1 Mio. Euro erhalten.

Durch den Erwerb der Tribüne ist die Gemeinde Iffezheim seit diesem Zeitpunkt alleinige Eigentümerin des gesamten Areals. Der Weg für eine nachhaltige und zukunftsweisende Entwicklung der Pferderennen ist damit geebnet worden. Es gibt also nur noch zwei Beteiligte. 1.) Die Gemeinde Iffezheim als Eigentümerin und 2.) Baden-Racing als Pächter und Betreiber der Pferderennen.

Die Zukunft des Galopprennsports und die Durchführung von Pferderennen werden auch künftig Herausforderungen mit sich bringen. Doch eines ist auch klar: Wir wollen und müssen uns für den Erhalt dieser bedeutenden Einrichtung und Veranstaltung für Iffezheim aber auch unsere gesamte Region einsetzen.

„Was lange währt, wird endlich gut“. Ich glaube, so kann man das nächste Großprojekt treffend beschreiben.

Es war der lang ersehnte Startschuss für unseren Kindergarten-Neubau.

Mit einer Investitionssumme von rund 5,5 Mio. Euro wird die neue Einrichtung im Weierweg künftig Platz für insgesamt 100 Kinder bieten.

Träger des Kindergartens wird die katholische Kirchengemeinde, welche auch die beiden bestehenden Kindergärten St. Martin und St. Christophorus in Trägerschaft hat.

Neben der Einweihung des Spielplatzes im Neubaugebiet Nördlich der Hauptstraße wurde Mitte des Jahres die Sanierung des Weierweges begonnen. Auch die Eröffnung einer Kindergarten-Außengruppe in der Astrid-Lindgren-Schule als Übergangslösung zur Deckung des Bedarfs an Betreuungsplätzen war eine notwendige und richtige Entscheidung.

Nicht zu vergessen, die Einführung des Seniorenbusses im Spätjahr, welche bislang auf große Nachfrage stößt und gut angenommen wird.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, dies war eine kurze Zusammenfassung der bedeutendsten Geschehnisse im Jahr 2018.

Doch sind Sie bestimmt alle gespannt darauf, was uns in Iffezheim im Jahr 2019 erwartet.

Ich verrate kein Geheimnis wenn ich sage: Wir haben ein vollgefülltes Aufgabenheft.

Mit einem Haushaltsvolumen von 14 Mio. € bei den Erträgen und 14,2 Mio. € bei den Aufwendungen werden im aktuellen Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2019 Zahlen eingeplant, die in dieser Höhe bisher noch nicht erreicht wurden.

Das eingeplante Gesamtinvestitionsvolumen von rund 6,6 Mio. Euro spricht ebenfalls Bände.

Wie in der Vergangenheit, werden wir im Jahr 2019 auch weiter in die Infrastruktur und eine zukunftssträchtige Entwicklung unserer Gemeinde investieren.

Wir alle haben vielleicht teilweise einen ganz unterschiedlichen Blick auf unsere Gemeinde oder die einzelnen Maßnahmen und politischen Entscheidungen.

Wir sollten aber an einem Strang ziehen und gemeinsam ein Ziel verfolgen:

Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, Verpflichtung und Verantwortung zugleich, Iffezheim weiter zu entwickeln und voranzubringen.

Für was werden wir also unser Geld im Jahr 2019 ausgeben:

Stichwort Feuerwehrgerätehaus mit DRK-Depot:

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung im Dezember den Weg für die Planungen des neuen Feuerwehrgerätehauses mit DRK-Depot auf dem ehemaligen Sägewerksgelände frei gemacht.

Gesetzliche Rahmenbedingungen verpflichten uns, ein sogenanntes VGV-Vergabeverfahren durchzuführen.

Mit der damit verbundenen Umsetzung eines Realisierungswettbewerbes soll der beste Planungs-Entwurf bis ca. Mitte des Jahres ermittelt werden. Basierend auf dieser Planung kann anschließend der Bauantrag sowie die Förderanträge eingereicht werden. Den Spatenstich können wir voraussichtlich im Frühjahr 2020 setzen.

In gleicher Sitzung hat der Gemeinderat den längst überfälligen Bebauungsplan zur „Erweiterung des

Industriegebietes“ als Satzung beschlossen. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, zügig an die weiteren Schritte zur Zuteilung der Gewerbe-Grundstücke und den Abschluss des Umlegungsverfahrens zu gehen.

Den Beginn der Erschließungs- und Tiefbauarbeiten wollen wir schnellstmöglich ausschreiben. Die Bagger sollen zeitnah rollen, sodass interessierte Bauwillige mit ihren Vorhaben ebenfalls im Jahr 2020 beginnen können.

Eine weitere größere Maßnahme im Jahr 2019 ist die Fertigstellung des Landschaftsparks im Neubaugebiet Nördlich der Hauptstraße.

Neben der Errichtung eines Kletterparks werden die Bepflanzung und der im Bebauungsplan geregelte Grünausgleich innerhalb des Wohngebietes realisiert.

Natürlich werden wir mit Beginn des kommenden Kindergartenjahres im September unseren neuen Kindergarten im Weierweg eröffnen. Wir liegen nach aktuellem Baufortschritt gut in der Zeit und hoffen, es geht in den nächsten Wochen und Monaten genauso weiter.

Auch wird die angelaufene Sanierung des Weierwegs voraussichtlich im zweiten Quartal des Jahres zum Abschluss gebracht.

Ein leidiges Thema.....: PFC

Auch wenn wir in Iffezheim bislang mit einem blauen Auge davon gekommen sind, wird die Problematik um die per- und polyfluorierten Chemikalien unsere Region weiterhin in Atem halten.

Auch für uns stehen diesbezüglich im kommenden Jahr richtungsweisende Entscheidungen an.

Gemeinsam mit den Stadtwerken Baden-Baden, die für uns die Betriebsführung der Wasserversorgung übernommen haben, stehen wir in engem Kontakt. Wir werden im Jahr 2019 ein entsprechendes „Notfall-Konzept“ ausarbeiten und alles Notwendige tun, um das Iffezheimer Trinkwasser auch in der Zukunft in bester Qualität an unsere Bürgerinnen und Bürger ausliefern zu können.

Ein weiteres Projekt, was im Jahr 2019 hoffentlich so richtig in Fahrt kommt, ist der Breitbandausbau. Mit

dem geplanten Back-Bone-Netz des Landkreises mit Anschluss der Gewerbegebiete und Schulen soll es in den kommenden Monaten richtig vorangehen. Die entsprechenden Finanzierungs-Vereinbarungen zwischen dem Landkreis und den Gemeinden sind auf den Weg gebracht.

In unserem Haushaltsplanentwurf für 2019 sind die Gelder für die Tiefbaumaßnahmen in unserem Ort fest eingeplant.

Der Start ins digitale Zeitalter ist längst erfolgt.

Wir brauchen den Breitbandausbau in allen Teilen unseres Ortes.

Wenn unser Landkreis und auch wir als Gemeinde weiterhin attraktiv bleiben wollen, ist eine moderne Infrastruktur unerlässlich.

Leider waren die zahlreichen Gespräche mit potenziellen Netzbetreibern in den vergangenen Jahren nicht erfolgsversprechend. Wir hoffen, dass wir nach Fertigstellung des Back-Bone-Netzes durch den Landkreis weitere Teile in unserem Ort -und das betone ich hier ganz deutlich- mit Glasfaser (!!) ausbauen und

an das dann vorhandene Netz anschließen können. Ich verspreche Ihnen, wir bleiben weiter am Ball.

Sicher ist auch, dass die Integration der uns zugewiesenen geflüchteten Personen eine jahrelang anhaltende Aufgabe in den Kommunen bleiben wird. Unserer Unterbringungsverpflichtung sind wir vollends nachgekommen.

Ich denke wir in Iffezheim können dabei auf viele positive Beispiele blicken.

Die Integration in unserer Gesellschaft über Sprachfähigkeit, Bildung, Arbeits- und Wohnungsmarkt wird uns aber weiterhin erhalten bleiben.

Von dieser Stelle nochmals einen Dank an alle ehrenamtlich Engagierten, die sich gemeinsam mit unserer Integrationsbeauftragten bis dato für eine gelungene Integration in unserem Ort eingesetzt haben.

So soll es bleiben und weiter gehen.

Hierbei müssen wir allerdings ein paar Monate auf unsere derzeitige Integrationsbeauftragte verzichten. Sie wird ab Mitte Februar in Elternzeit gehen. Mit Frau Silvia

Ferreira konnten wir eine Elternzeitvertretung gewinnen, die bereits über Erfahrungen in der Arbeit und im Umgang mit Flüchtlingen verfügt.

Wir freuen uns, dass damit die Integration und Betreuung der Flüchtlinge in Iffezheim weiterhin gewährleistet und die Elternzeit unserer Integrationsbeauftragten nahtlos überbrückt werden kann.

Frau Ferreira hat die Arbeit für eine Einarbeitungsphase seit heute aufgenommen.

Wir heißen die unter uns weilende neue Kollegin auch auf diesem Wege in unserer Gemeindeverwaltung nochmals herzlich willkommen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Iffezheim will attraktiv bleiben und weiterhin gut im Rennen liegen.

Ganz wichtig wird dabei in Zukunft der Erhalt und Ausbau unserer Bildungseinrichtungen im Ort sein. Es gilt die Geburten- und Kinderzahlen aufmerksam zu

verfolgen und Schritt mit der allgemeinen Entwicklung zu halten.

Sei es im Bereich der Digitalisierung und der Umsetzung der Medienentwicklungspläne, auch schon in unserer Grundschule oder die Einführung der teilgebundenen Ganztagschule an unserer Maria-Gress-Schule.

Wir sind für die Zukunft gefordert, den Herausforderungen und Ansprüchen von uns selber und für unsere Nachfolgegenerationen gerecht zu werden.

Wir müssen auch künftig für ein attraktives und hochwertiges Bildungs- und Betreuungsangebot eintreten.

Über eine weitere sehr wichtige Sache im Jahr 2019 will ich ebenfalls ein paar Worte sagen:

Am 26. Mai finden wieder einmal Wahlen statt. Neben der Europawahl werden auch ein neuer Kreistag und ein neuer Gemeinderat gewählt. Die Bürgerinnen und Bürger in unseren Städten und Gemeinden werden aufgerufen, die Vertreter ihres Vertrauens in die Parlamente zu wählen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, die Wichtigkeit dieser Wahlen zu betonen.

Vor allem die Kommunalwahl ist eine sehr bedeutende Wahl.

Die Kommunalpolitik bestimmt die direkte Umgebung eines jeden Menschen. Hier kann die Lebensqualität, unser Umfeld unmittelbar beeinflusst und geprägt werden. Die Gemeinden und damit auch der Gemeinderat sind für die örtlichen Angelegenheiten und Bedürfnisse zuständig.

Die Gemeinden haben damit die Möglichkeit, die kommunale Daseinsfürsorge und die lokale Infrastruktur unmittelbar zu gestalten.

Das ist ein hohes Gut und bedeutet gleichzeitig ein hohes Maß an Verantwortung, weil wir dadurch letztlich über das Zusammenleben im Ort nach unseren eigenen Vorstellungen und Maßstäben mitbestimmen können.

Es wäre schön, wenn wir am 26. Mai wieder einen kompetenten Gemeinderat wählen, der ein ausgewogenes Spiegelbild der Iffezheimer Bürgerschaft

darstellt. Getreu dem Zitat von Alan Kay „Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet“ freue ich mich über jeden, der bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und für das Amt als Gemeinderat kandidieren wird.

Ich selbst werde auf für den Kreistag des Landkreises Rastatt kandidieren. Ich möchte dort neben den allgemeinen Landkreisthemen auch die Interessen von Iffezheim vertreten.

Für alle Stimmberechtigten gilt: Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und gehen Sie zur Wahlurne.

Nehmen Sie mit Ihrer Stimme entscheidend Einfluss auf die künftige Zusammensetzung unseres Gemeinderates und bestimmen Sie dadurch den kommunalpolitischen Kurs in unserem Ort mit.

Ja liebe Gäste,

meine verehrten Damen und Herren,

es ließe sich noch einiges anführen im Rückblick auf das Jahr 2018 und im Ausblick auf das gerade begonnene neue Jahr.

Gerne denken wir an viele schöne Momente und Erlebnisse im vergangenen Jahr zurück. Natürlich gab es auch traurige und erschütternde Geschehnisse.

Ich will Ihnen gerne den ausgelegten Jahresrückblick ans Herz legen, der das Jahr 2018 nochmals kompakt abbildet. Ein Dank an meinen Mitarbeiter Gerold Peter, der sowohl unsere eigenen Berichte als auch diejenigen der Vereine, Institutionen etc. in diesem wunderbaren Werk zusammengefasst hat.

An dieser Stelle -natürlich- einen genauso großen Dank an all diejenigen, die uns durch die Eingabe von Texten und Bildern unterstützt haben. Ohne Sie, wäre das so nicht möglich.

Es ist eine bleibende und schöne Erinnerung.

Auch im angefangenen Jahr 2019 wird es wieder beeindruckende und besondere Erlebnisse geben. Wir können uns auf die vielen regelmäßigen und alljährlichen Veranstaltungen in unserem Ort freuen.

Apropos besondere Ereignisse.....

Als besondere Feierlichkeiten im Jahreskalender 2019 sind sicherlich das Pfarrfest oder das 100-jährige Jubiläum unseres Fußballvereins Iffezheim 1919 e.V. zu nennen.

Schon jetzt darf ich Ihnen alle Angebote unserer Vereine und Institutionen im Ort ans Herz legen und an Sie appellieren, diese wahr zu nehmen. Unterstützen Sie das unglaubliche ehrenamtliche Engagement in unserem Ort.

Was möchte ich noch loswerden?

Ich möchte, meine Damen und Herren, noch kurz ein paar allgemeine Gedanken vortragen.

Es geht mir hierbei um den Frieden auf Erden und um Nächstenliebe.

Wir erleben immer wieder Hass und Gewalt. Menschen, denen unser friedvolles Zusammenleben ein Dorn im Auge ist.

Die erschütternden Ereignisse z.B. in unserem Partnerland Frankreich auf dem Weihnachtsmarkt in Straßburg

oder kürzlich in Bottrop haben gezeigt, wie wichtig Frieden und ein gemeinsames Miteinander sind.

Gerade in solchen Momenten gilt es zusammen zu rücken, Brücken zu bauen und für unsere Mitmenschen da zu sein.

Ich wünsche mir, nicht nur für die gesamte Welt, sondern auch für das Zusammenleben in unserem Ort einen friedvollen Umgang mit- und füreinander. Jeder Einzelne von uns ist gefragt. Ein Stück mehr Solidarität, ein Stück mehr Rücksichtnahme, ein Stück mehr Zivilcourage im Sinne einer guten Gemeinschaft, das sollte unser aller Bestreben sein.

Meine Damen und Herren,

das war es schon fast von meiner Seite.

Wir hören nach einem weiteren musikalischen Beitrag gleich noch den 1. Vorsitzenden des FV Iffezheim, Achim Lorenz.

Der Fußballverein Iffezheim 1919 e.V. -der Name verrät es bereits- feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges

Vereinsjubiläum. Ein ganz besonderes Highlight in der langjährigen Vereinsgeschichte.

Als selbst aktives Mitglied ist es mir eine Ehre, immerhin auch schon über 5 Jahre Teil dieses Vereins zu sein. Ich freue mich schon heute auf die anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten. Ich will noch nicht zu viel verraten aber ich weiß auch aus meiner Zeit im Arbeitskreis zum Jubiläum, der Verein hat einiges auf die Beine gestellt. Aber: Näheres und weitere Informationen gibt es wie gesagt im Anschluss von Achim Lorenz.

Ein Neujahrsempfang wäre kein Neujahrsempfang, ohne nicht noch ein paar Worte des Dankes loszuwerden.

Ich danke deshalb ganz persönlich allen Menschen, die mich seit meinem Amtsantritt im April dabei unterstützt haben, unsere Gemeinde erfolgreich voranzubringen:

Das sind,

- Die Mitglieder unseres Gemeinderates

- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Iffezheim
- Unsere Vereine, die Kirchen und alle sonstigen Institutionen (seien es die Schulen, Kindergärten, die Feuerwehr, das DRK) in unserem Ort
- Ich danke allen ehrenamtlich engagierten Personen, die sich aktiv in unsere Gesellschaft und Dorfgemeinschaft einbringen.
- Und natürlich danke ich Ihnen allen, liebe Bürgerinnen und Bürger unserer wunderbaren Gemeinde.
- Und zu guter Letzt auch meiner Familie

Ich freue mich auf ein gleichzeitig arbeitsreiches und spannendes Jahr 2019 mit vielen Begegnungen mit Ihnen allen.

Außerdem möchte ich allen ein herzliches Dankeschön sagen, die zum Gelingen des heutigen Abends beigetragen und mitgeholfen haben, diese Veranstaltung zu organisieren.

Ein besonderer Dank gilt der Musikschule Allegro unter der Leitung von Andreas Merkel für die hervorragende musikalische Umrahmung des heutigen Abends, die wir gleich auch nochmals zu hören bekommen. Einen Dank an das Jazz Trio Jan Prax, Manuel Fast und Remzi Emek sowie Leandro Lafont in Begleitung von Song Yi Chae.

Beenden will ich meine Ansprache nun mit einem italienischen Sprichwort:

Der Kluge horcht nach der Vergangenheit,
handelt nach der Gegenwart und
denkt an die Zukunft.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen nochmals ein
gesundes, friedvolles und glückliches Jahr 2019.

Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre
Aufmerksamkeit.